



MVCP Togo-Nachrichten

April 2013

**MVCP, Ihr Partner für effiziente Entwicklungshilfe,
ist eine durch Dekret Nr. 298/MEFP/2004 von der togolesischen
Regierung anerkannte Hilfsorganisation, gegründet 1999.**

MVCP Mission des Volontaires Contre la Pauvreté (Aktion der Freiwilligen gegen die Armut), 04 BP 128, Lomé 04, Togo. Tel +228 22 51 34 45

Jahresbericht 2012 des Ehrenpräsidenten

1. Gesamtleitung der MVCP Togo

Im Berichtsjahr ist unser langjähriger Freund und Mitstreiter Prof. em. Dr. Conrad K. DOGBA altershalber aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Er wurde durch den bisherigen Leiter der beruflichen Ausbildungsförderung ersetzt. Dadurch ist dieser Bereich der Ausbildungsförderung wieder im obersten Gremium vertreten.

Auch der bisherige 'Tresorier' (auf Neudeutsch CFO) musste wegen beruflicher Überlastung ersetzt werden.

Damit hat der VR nun folgende Zusammensetzung:

- LABA Bakouma Sébastien, ing. agr., Unternehmer und Dozent an der Uni Lomé, Präsident.
- Prof. Dr. DJONOUKOU Kossi, Soziologe, Direktor der soziologischen Fakultät der Uni Lomé, Vizepräsident.
- Attiogbé Komi (Joël) AGBOKANZO, Techniker und Buchhalter, Leiter einer Unternehmung im Agrobusiness mit Schwerpunkt Aufforstung, Tresorier (neu).
- Kodjovi Agbenyo (Léopold) AMEVOR, Master in Pädagogik und Geografie, Dozent am Gymnasium Dodzi Lomé, Mitglied und Sekretär (neu).
- RENFER Willi, Betriebswirt, Ehrenpräsident und einziger Ausländer in der Organisation.



Verwaltungsrat der MVCP Togo (v.l.)
SANI (Protokoll), LABA, AGBOKANZO,
DJONOUKOU, AMEVOR, RENFER.

Der VR behandelt die Geschäfte der MVCP Togo an 8 - 10 Sitzungen pro Jahr.

2. Bereich Ausbildungsförderung

Im Berichtsjahr verlief die Arbeit in diesem Bereich ohne grosse Veränderungen im Rahmen der Vorjahre.

Für die Schüler hingegen war es ein schwieriges Jahr. Zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 haben die Lehrer mit einem Streik für bessere Anstellungs- und Arbeitsbedingungen gedroht. Die Regierung wirkte in dieser Situation recht hilflos und verschob kurzerhand den Beginn des Schuljahres um einen ganzen Monat.

Natürlich blieben die Lehrpläne für das Schuljahr trotz der verkürzten Unterrichtszeit unverändert, so dass auf nationaler Ebene die Ergebnisse einmal mehr katastrophal ausfielen.

Bei den Abschlussprüfungen der Mittelstufe 'Collège' haben landesweit nur 54% der Schüler die Schlussexamen bestanden. Bei der Matura sind es je nach Fachrichtung 49 bis 52% mit Ausnahme der technischen Richtungen, in denen weniger als 35% bestanden haben.

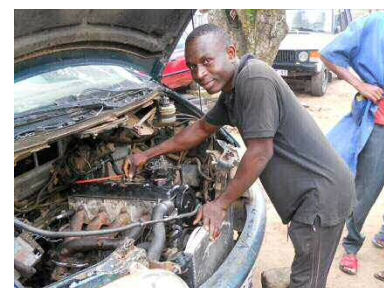
Kein Wunder, dass im neuen Schuljahr 2012/13 Repetenten wiederum die Klassenbestände spürbar erhöhen.

Einmal mehr haben die durch MVCP betreuten Schüler wesentlich besser gearbeitet, auch wenn natürlich wieder regionale Unterschiede festgestellt werden müssen.

Region	Anzahl Schüler	Bestanden	Ungenügend	Erfolgsrate
Lomé	72	61	11	85%
Kara	56	46	10	82%
Notsé	50	32	18	64%
Total	178	139	39	78%

Auch wenn diese Erfolgsraten deutlich über dem Landesmittel liegen, bleiben sie für uns vor allem in der Stadt Notsé unter den Erwartungen. In dieser Region hat nach dem Tod des langjährigen Leiters Seth AGBEKO ein neues Team die Arbeit aufgenommen und offenbar noch Entwicklungspotential. Damit sie effizienter arbeiten können, wurde ihnen nun auch ein Büro in der Nähe des Schulzentrums eingerichtet. Bisher diente die Stube des Teamleiters als Büro.

Im Berichtsjahr wurden wiederum 12 Lehrlinge in verschiedenen Berufen ausgerüstet und betreut, obwohl eine Berufslehre in Togo weiterhin bei weitem nicht die Bedeutung und auch nicht die Qualität hat wie beispielsweise in der Schweiz.



Viele von ihnen finden nach Abschluss der Lehre keine bezahlte Arbeit. Ihre Lehrmeister und andere Arbeitgeber nützen sie nach Strich und Faden aus. Deshalb haben wir in diesem Bereich einen neuen Versuch gestartet: Wir rüsteten eine Lehrtochter und einen Lehrling nach Abschluss ihrer Lehre mit dem wichtigsten Material und Werkzeug aus, damit sie ein eigenes Geschäft aufbauen können. Der Buchhalter der MVCP unterrichtet die jungen Leute in Betriebsführung, Kalkulation und anderen wichtigen Disziplinen. Ein weiteres Team-Mitglied der MVCP überwacht ihre praktische Arbeit. Das Startkapital haben sie mehrheitlich als Darlehen erhalten, rückzahlbar wie ein Mikrokredit. Wir sind sehr gespannt darauf, wie sich diese Geschichte entwickelt.

Ein wichtiges Ziel bei diesem Versuch: in dieser neuen Werkstatt sollen künftig Lehrlinge zu fairen Bedingungen ausgebildet werden. Wir sind gespannt, ob das alles gelingt.

Einen Einblick in das Leben der Lehrtochter Simone gibt der kurze Lebenslauf auf unserer Homepage unter www.mvcp-togo.org/de/Ausbildungsforderung/Zeugnisse

Auch die Unterstützung von 8 Studenten an der Uni Lomé und 5 an der Uni Kara im Norden (einer 'Filiale' von Lomé) versuchen wir in diesem Jahr im gewohnten Rahmen weiterzuführen.

Allerdings leidet der ganze Bereich der Ausbildungsförderung an akutem Geldmangel. Für 2013 fehlen gut CHF 10'000.- Zurzeit ist noch nicht absehbar, wie die gegenüber den Schülern, Lehrlingen und Studenten eingegangenen Versprechen eingehalten werden können. Das ist eine Situation, die uns sehr belastet.

3. Bereich Dorfentwicklung und Landwirtschaft

Auch in diesem Bereich liefen die Arbeiten im Jahr 2012 weitgehend im gewohnten Rahmen.

Die Zusammenarbeit mit den 3 Dörfern der 2. Serie kommt 2013 zum Abschluss. Beim Start der Ausbildung dieser Bauern im Jahr 2008 war gemäss unserem Konzept eine Unterstützung durch MVCP während 5 Jahren vereinbart worden. Am Ende dieser Phase müssen die Bauern nun das bisher Gelernte selbständig anwenden und weiter entwickeln. Natürlich stehen die Ingenieure der MVCP in speziellen Situationen als Berater weiterhin zur Verfügung, aber sie gehen nicht mehr von sich aus in die Dörfer um die Arbeit der Bauern zu überwachen.

Die Bauern in den 3 Dörfern der 3. Serie haben weitere Fortschritte realisiert. Die Arbeit mit ihnen macht ausserordentlich Freude. Einige der erzielten Ergebnisse sind auf unserer Homepage unter www.mvcp-togo.org/de/Dorfentwicklung/Ergebnisse dargestellt. Obwohl hier die Ausbildung 2 Jahre

später begonnen hat als in der 2. Serie, scheinen uns die Bauern in diesen Dörfern bereits in mancher Beziehung weiter entwickelt.

Trotzdem liegt die Produktivität beim Mais 2012 in 2 von 3 Dörfern unter den Werten von 2011. Die Bauern in Togo sind wie alle Bauern der Welt stark den klimatischen Veränderungen ausgesetzt. In Togo hat vor allem die Menge und Verteilung der Niederschläge einen grossen Einfluss auf die Ernten.

Im Jahr 2012 fiel in Zentraltogo der Jahres-Niederschlag im gewohnten Umfang (ca. 1'300 mm). Aber die Verteilung dieser Niederschläge war wieder recht ungünstig. Es gab Wochen mit Überschwemmungen und dazwischen längere Trockenperioden. Dabei wirken sich zu hohe Niederschläge beim jungen Mais meistens schlimmer aus als Trockenzeiten.

Was uns immer wieder erstaunt: in dieser relativ flachen Landschaft können die Niederschläge von Dorf zu Dorf, ja sogar von Quartier zu Quartier sehr unterschiedlich ausfallen. Die Auswirkungen auf die Hektarerträge beim Mais sind entsprechend von Bauer zu Bauer sehr unterschiedlich wie nachstehende Tabelle zeigt. Allerdings ist beim Vergleich der Mittelwerte 2011 zu 2012 auch die grosse Zahl neuer Bauern zu beachten, die 2012 zum ersten Mal nach der Anleitung der MVCP angebaut haben und die naturgemäss noch weniger weit entwickelt sind als ihre Kollegen. Erfreulich ist auch die Anzahl Frauen (meist Witwen), welche im Verband mit den Männern arbeiten.

Anzahl ausgebildete Bauern/Bäuerinnen & Erträge beim Mais									
Dorf	Anzahl Bauern				Erträge Mais in kg/ha				
	bisher	neu	Total	davon Frauen	Vor MVCP	Mittel 2011	Mittel 2012	Mini 2012	Maxi 2012
Hèzoudé	42	19	61	5	750	2'590	2'003	1'803	4'080
Agbawiliga	28	33	61	2	800	2'329	2'264	1'080	3'600
Ogou Alinde	31	25	56	6	780	1'994	2'039	960	3'360
Gesamt	101	77	178	13	790	2'317	2'096	960	4'080

Erfreulich ist auch die Entwicklung der Diversifizierung der Bauern. Insbesondere die Produktion von Soja hat im letzten Jahr zugenommen, auch weil dafür ein zunehmend interessanter Markt festgestellt wird. Das ist ein wertvoller Schritt weg von der Monokultur Mais.

Diversifizierung der Produktion in Soja				
Dorf	Anzahl Bauern	Bebaute Fläche in ha	Total Produktion kg	Ertrag pro ha in kg
Hèzoudé	26	22.25	17'024	765
Agbawiliga	42	20.75	18'424	878
Ogou Alinde	60	37.45	38'976	1040
Gesamt	128	80.45	74'424	925

Hingegen bleiben die Versuche zur vermehrten Produktion von Reis auf den vorwiegend sandigen Böden weitgehend erfolglos. Ein einziger Bauer konnte eine bescheidene Ernte einbringen.

Neu gestärkt wurden die Bemühungen um eine biologische Bodenverbesserung mittels der bekannten Mucuna-Bohnen (*Mucuna cocinchenensis*). Einige Bauern haben unter Anleitung der Ingenieure der MVCP eine neue Kampagne lanciert, aber das ist noch nicht ein Durchbruch, wie wir ihn erhofft haben.

Wir erwarten demnächst die Ergebnisse einer Sozial-Analyse durch die UNI Lomé, welche die quantitativen und qualitativen Veränderungen in Dörfern aller 3 Serien für uns untersucht und auch die Gründe für erreichte oder unbefriedigende Fortschritte aufzeigen soll. Nach unserer eigenen vorläufigen Einschätzung scheinen die Bauern in Dörfern mit vorwiegend christlicher Bevölkerung (wie eben diejenigen der 3. Serie) zielstrebig an ihrer Entwicklung zu arbeiten als die Bauern mit anderen Religionen. Aber sicher spielen neben der Religion noch andere Faktoren eine wichtige Rolle.

3.1. Ausbildung der Bauern

Das Team der MVCP wurde mit einem weiteren Ingenieur verstärkt, damit sich der Gesamtleiter des Bereiches vermehrt seinen Planungs- und Führungsaufgaben widmen kann. Der neue Mitarbeiter hat sich bereits bestens eingeführt. Er arbeitet vor allem in den Dörfern der 3. Serie und mit der Weltbank.



Die Arbeit im Konzept der Weltbank im Verbund mit dem togolesischen Landwirtschafts-Ministerium geht vorläufig weiter. Wir haben im Bericht 2011 diese Zusammenarbeit beschrieben. Die Ausbildung der für die Weltbank unter der Projektbezeichnung PADAT betreuten 550 Bauern in 15 Dörfern ist in den letzten Monaten ergänzt worden u.a. durch den Bau von Getreide-Speichern verschiedener Grössen in mehreren Dörfern und mit dem Kauf von Gerätschaften zur Erleichterung der Arbeit der Bauern.

Seit Beginn dieser Zusammenarbeit bereitet uns die Finanzierung dieser Aktivitäten einige Probleme. Die Partner verlangen von uns und den Akteuren in anderen Regionen, dass wir die vertraglich vereinbarten Tätigkeiten vorfinanzieren. Nach getaner Arbeit müssen wir dann manchmal mehrere Monate warten, bis uns die versprochenen Abgeltungen überwiesen werden. Trotzdem planen wir vorläufig in diesem Konzept weiter zu arbeiten um dann über die entstandenen Beziehungen mit der Weltbank unsere eigenen Projekte zur Finanzierung zu unterbreiten.

3.2 Flankierende Massnahmen

Wir haben diese Massnahmen im letzten Bericht ausführlich beschrieben. Im Jahr 2012 hat sich an diesem Konzept nichts verändert.

An der Piste ins Dorf Agbawiliga konnte eine weitere Brücke ergänzt werden. Das Konzept dieser einfachen Übergänge, die einen Bruchteil dessen kosten, was eine klassische Brücke verschlingen würde, scheint sich zu bewähren.

In einem Quartier des Dorfes Hèzoudé konnte ein weiterer Grundwasserbrunnen nach unserem bewährten Konzept gebaut werden.

Die Rentabilisierung unseres Traktors bereitet uns Sorge. Die Regierung hat vor 2 Jahren eine Serie billiger chinesischer Traktoren angeschafft und den Bauern die Bearbeitung ihrer Felder mit diesen Maschinen zu sehr tiefen Preisen angeboten. Man sagt uns, diese billigen Traktoren seien bereits nicht mehr einsatzfähig, aber die tiefen Preise haben sich in den Köpfen eingenistet. Unsere Mitarbeiter sahen sich gezwungen, unsere Preise ebenfalls etwas nach unten anzupassen. Gleichzeitig steigen aber die Unterhaltskosten unserer 10-jährigen Maschine, weil halt die Qualität der bisherigen Wartung doch nicht so toll war wie erhofft. Um das Verhältnis zwischen Fahrstrecken und Arbeitszeit zu verbessern, nehmen unsere Leute nun keine Aufträge mehr an für die Arbeit auf weit abgelegenen und kleinen Parzellen unter 1ha.



3.3 Aufbau von eigenen Einnahmequellen für MVCP

Für die Promotion von Speisepilzen in der lokalen Küche haben wir vor allem in der Hauptstadt Lomé Kurse für Köche in Restaurants und Hotels, aber auch für Hausfrauen und Köchinnen reicherer Haushalte angeboten. Diese Kurse wurden rege besucht, hatten aber leider wenig Einfluss auf den Absatz.

Es stellte sich heraus, dass meistens die Besitzer der Hotels und Restaurants über die Zusammensetzung der angebotenen Menüs entscheiden und nicht die Küchenchefs. Und diese Besitzer haben sich leider nicht an unsere Kurse bemüht.

Etwas mehr Erfolg brachte ein Stand an einer Lebensmittel-Messe in Lomé. Die an dieser Messe manifestierten Interessen von potentiellen Abnehmern führten zum Entscheid im VR der MVCP, nach der Trockenzeit 2012/2013 (d.h. im April 2013) die Produktion wieder anzufahren. Grossabnehmer müssen allerdings ihre Abnahmeversprechen vorfinanzieren.

Erfreulicher entwickelte sich der Absatz von Hühnereiern. Ab dem Monat März legten unsere ca. 1'200 Hühner täglich etwas über 1'000 Eier, die wie vorgesehen gut auf dem lokalen Markt in Zentral- und Nordtogo verkauft werden konnten. Die Legetätigkeit reduzierte sich etwas während der Mauser im November und Dezember, aber seit Januar 2013 liegt sie wieder auf dem vorherigen Niveau. Die Hühner fressen allerdings auch mehr als geplant, so dass die Rendite dieser Aktivität noch unter unseren Erwartungen liegt. Damit die Kosten vor allem für Mais und Soja weiter gesenkt werden können, wurden Ende des Jahres verschiedene Massnahmen ergriffen.



Weil diese Eierproduktion so gut angelaufen ist, haben wir im Oktober 2 weitere grosse Ställe gebaut und eine 2. Serie von 1'200 Kühen angeschafft.



Die Gewinne aus dieser Eierproduktion sollen ja zusammen mit den Erträgen aus den anderen Kulturen unserer Farm zur Finanzierung der Arbeiten der MVCP beitragen und die Organisation dadurch von Finanzierungen aus dem Ausland weniger abhängig machen.

4. Produktion von Textilprodukten für den Export in die Schweiz

Weil der Absatz in der Schweiz etwas ins Stocken geraten ist und unsere Lager noch gut gefüllt sind, wurden im Berichtsjahr wie angekündigt nur wenige Produkte gefertigt. Wir bedauern diese Situation, können sie aber im Moment nicht ändern.



5. Andere Kommentare

5.1 Personal

Wir werden häufig gefragt, wie die Mitarbeiter in Togo entlohnt werden und ob sie irgendwelche Sozialleistungen erhalten. Nun, MVCP gehört zu den leider seltenen Arbeitgebern in Togo, die ihre Mitarbeiter nach den geltenden Gesetzen entlohnt.

Die Löhne sind natürlich im Vergleich zur Schweiz sehr tief. Sie schwanken zwischen monatlich CHF 754.70 für den leitenden Ingenieur mit 20 Jahren Berufserfahrung und CHF 94.35 für den Nachtwächter. Diese Werte verstehen sich inkl. Arbeitgeber-Beiträgen von 16.8% an die staatliche Altersvorsorge CNSS (Caisse Nationale de Sécurité Sociale). Für die 11 Mitarbeiter, welche diesem System unterstehen, behält MVCP ausserdem eine Art Quellensteuer sowie den Arbeitnehmer-Beitrag an die CNSS zurück und bezahlt diese quartalsweise an die Behörden bzw. an die CNSS ein.

Mitarbeiter mit einem monatlichen Lohn von weniger als umgerechnet ca. CHF 80 unterstehen nicht diesem System. Bei der MVCP sind das zurzeit 3 Personen.

Die CNSS sollte den legal angestellten und legal verheirateten Mitarbeitern auch eine Art Familien- und Kinderzulage auszahlen. Diese Zahlungen sind aber sehr schwierig zu erlangen. Die Funktionäre der CNSS finden immer wieder auf einer Heirats- oder

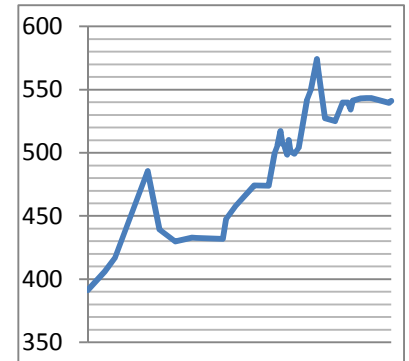
Geburtsurkunde irgendwo einen Punkt anstelle eines Kommas und verweigern dann diese Leistungen. Allerdings muss auch gesagt werden, dass die Mitarbeiter oft nachlässig mit ihren amtlichen Dokumenten umgehen und sich so diese Beiträge manchmal fahrlässig verscherzen.

Zurzeit erhält nur gerade einer unserer Mitarbeiter solche Zulagen, obwohl 8 von ihnen legal verheiratet sind.

5.2 Wechselkurs CHF/F CFA

Die lokale Währung war ursprünglich fest an den FF gebunden. Bei der Einführung des EUR schafften es die Franzosen, dass der Kurs des F CFA wieder fest an den EUR gebunden wurde. Der Kurs des F CFA zum CHF schwankte viele Jahre lang um die Marke von 400:1, auch nach der Einführung des EUR bis Ende 2007. Im Gefolge der Abschwächung des EUR gegenüber dem CHF stieg der Kurs des F CFA aber mehr oder weniger stetig an und hat sich inzwischen bei 520-540:1 eingependelt.

Wir wissen, dass dieser Zustand für die Exportindustrie der Schweiz ein happiges Problem darstellt. Für uns und andere Hilfswerke ist dieser Zustand aber ein absoluter Glücksfall. Spenden aus der Schweiz sind dadurch in Togo bis 30% mehr Wert als zuvor.



5.3 www.mvcp-togo.org

Die Überarbeitung des deutschsprachigen Teils unserer Homepage ist weitgehend abgeschlossen und kann nun auch an Interessierte weiter empfohlen werden. Wir danken Beat Lerch für seine Unterstützung als Webmaster und für die Übernahme aller Kosten.

Der französische Teil ist leider noch nicht weit gediehen. Einige Seiten sind inzwischen aber übersetzt und werden demnächst aufgeschaltet.

Wir suchen weiterhin eine Person für die redaktionelle Betreuung dieser Adresse.

5.4. Landkauf

Seit bestehen der MVCP arbeiten unsere Mitarbeiter ausschliesslich in gemieteten Räumlichkeiten. Mehrmals haben sie in der Hauptstadt Lomé ein Grundstück gesucht, auf dem wir ein eigenes Bürogebäude für den Hauptsitz der MVCP erstellen könnten. Aber in Stadtnähe von Lomé sind die Grundstückpreise inzwischen so hoch, dass dieses Vorhaben bisher unsere finanziellen Möglichkeiten überstieg.

Anders sieht die Situation in Sokodé aus, der Stadt, in der die Arbeit mit den Bauern in Zentraltogo organisiert wird und wo die meisten unserer Mitarbeiter eingesetzt sind. In Sokodé wurde uns im September 2012 ein Stück Land von ca. 35 Aren zum Preis von 4,2 Mio F CFA = ca. CHF 8'000 angeboten. Dieses Land liegt in unmittelbarer Nähe zum heutigen Büro, das wir seit 2005 gemietet haben. Dank genügend flüssigen Reserven, die wir für einen solchen Fall bereitgestellt hatten, konnten wir dieses Land kaufen.

Im Moment fehlt Geld, um gleich auf dem neuen Grundstück ein Büro zu bauen, aber da die Landpreise auch in Sokodé laufend steigen, ist der Landkauf sicher schon mal eine gute Sache.

5.5. Accord de programme

MVCP ist bekanntlich eine von der togolesischen Regierung seit Jahren anerkannte Hilfsorganisation. Nun konnte 2012 ein weiteres Abkommen mit der Regierung unterzeichnet werden, welches vor allem den steuerbefreiten Import von Arbeitsmitteln und Fahrzeugen sowie mehrjährige Aufenthalts- und Arbeitsvisen für ausländische Mitarbeiter ermöglichen.

Wir wissen, dass andere Organisationen manchmal jahrelang darauf warten, ein solches Abkommen unterzeichnen zu können. Darum sind unsere Mitarbeiter nicht ganz zu unrecht stolz darauf, dass es bei uns eigentlich locker geklappt hat, nachdem einige Regierungsbeamte die Arbeiten und die Organisation der MVCP während mehreren Tagen vor Ort geprüft haben. Natürlich sind wir unseren Prinzipien auch in diesem Fall treu geblieben, für die Gewährung solcher Vorteile keine 'Schmiermittel' einzusetzen.

6. Finanzen

Mittelflussrechnung und Bilanz sind auf beiliegenden Tabellen dargestellt. Dazu folgende Bemerkungen:

- 1) das sieht nach einem dramatischen Rückgang aus. Der hohe Wert in 2011 ergibt sich aber zu einem grossen Teil aus einem Beitrag von CHF 32'000 für 2010, der erst im Januar 2011 einging und einem Beitrag von CHF 45'000 für 2012, der bereits im Dezember 2011 einbezahlt wurde (siehe Bericht 2011). Darüber hinaus haben wir 2011 einen einmaligen Beitrag von 38'600 für die Entwicklung der Farm sowie 50'000 für den Bau von Getreidespeichern und den Bau der Brücken an der Piste nach Agbawiliga erhalten. Im Jahr 2012 gab es 'nur' CHF 19'800 solche Spezialbeiträge.
Die Überweisungen durch MVCP Schweiz sind von CHF 50'900 in 2011 auf CHF 63'000 in 2012 angestiegen.
- 2) im Betrag von 2012 sind CHF 32'100 von der Weltbank, Projekt PADAT enthalten. Der Rest liegt im Rahmen des Vorjahres.
- 3) im Betrag von 2012 sind CHF 31'100 aus dem Verkauf von Eiern enthalten. Der Rest im Rahmen des Vorjahres.
- 4) Anstieg Mikrokredite weil die Anzahl ausgebildeter Bauern zugenommen hat.
- 5) im Betrag 2012 sind CHF 24'500 für PADAT/Weltbank. Die übrigen Ausgaben sind etwas tiefer als im Vorjahr.
- 6) der Traktor benötigte 2012 diverse Reparaturen, u.a. neue Reifen für die grossen Hinterräder.
- 7) das war ein privates, zinsloses Darlehen aus der Schweiz für den Start der Arbeit in den Dörfern 3. Serie (rund um die Naturschutzzone Abdulaye). Die Organisation, welche diese Arbeit finanziert, hatte bei Beginn der Arbeiten mehrere Monate Rückstand mit ihren Beiträgen und das Darlehen hat geholfen, diese Schwierigkeiten zu überbrücken. Seit 2 Jahren werden aber die Beiträge nach Budget überweisen und sogar die ursprünglichen Rückstände aufgeholt, so dass der Saldo dieses Darlehens in 2012 zurückbezahlt werden konnte.

MVCP Togo Finanzbericht

	lokale Währung F CFA		CHF		Bemerkungen
	2011	2012	2011	2012	
Wechselkurs			520	520	
Mittelflussrechnung					
Einnahmen	154'817'659	146'347'516	297'726.27	281'437.53	
Abnahme flüssige Mittel in der Periode		17'857'364		34'341.08	
Spenden aus der Schweiz	142'765'347	77'707'705	274'548.74	149'437.89	1)
Spenden aus anderen Ländern	2'663'800	19'755'350	5'122.69	37'991.06	2)
In Togo selbst erarbeitete Mittel	3'677'122	20'453'232	7'071.39	39'333.14	3)
Rückzahlung Mikrokredite Bauern	5'711'390	10'573'865	10'983.44	20'334.36	4)
Total Operationen	154'817'659	128'490'152	297'726.27	247'096.45	
Ausgaben	154'817'659	146'347'516	297'726.27	281'437.53	
Verwaltung, Infrastruktur	11'285'522	11'849'386	21'702.93	22'787.28	
Ausbildungsförderung	10'620'865	12'878'600	20'424.74	24'766.54	
Dorfentwicklung, Ausbildung von Bauern	61'077'669	64'559'819	117'457.06	124'153.50	5)
Neue Mikrokredite an Bauern	17'021'720	24'694'345	32'734.08	47'489.13	
Aufbau Einnahmequellen, Farm	26'098'364	24'060'636	50'189.16	46'270.45	
Traktor	1'611'475	4'604'730	3'098.99	8'855.25	6)
Total Operationen	127'715'615	142'647'516	245'606.95	274'322.15	
Rückzahlung Darlehen aus der Schweiz		3'700'000		7'115.38	7)
Zunahme flüssige Mittel in der Periode	27'102'044		52'119.32		
Flüssige Mittel am 1. Januar	10'082'102	37'184'146	19'388.66	71'507.97	
Flüssige Mittel am 31. Dezember	37'184'146	19'326'782	71'507.97	37'166.89	
Veränderung im Jahr	27'102'044	-17'857'364	52'119.32	-34'341.08	
Bilanz per 31. 12					
	lokale Währung F CFA		CHF		Bemerkungen
	2011	2012	2011	2012	
Aktiven Total	90'181'614	78'997'924	173'426.18	151'919.08	
Sachanlagen brutto	64'166'434	79'051'404	123'396.99	152'021.93	
Abschreibungen	-28'012'856	-38'091'996	-53'870.88	-73'253.84	
Sachanlagen netto	36'153'578	40'959'408	69'526.11	78'768.09	
Finanzanlagen, Kautionen	197'500	797'500	379.81	1'533.65	
Total Anlagevermögen	36'351'078	41'756'908	69'905.92	80'301.75	
Vorräte	2'692'295	1'125'337	5'177.49	2'164.11	
Forderungen an Dritte inkl. Mikrokredite	14'412'085	16'822'335	27'715.55	32'350.64	
Kontokorrente	-457'990	-33'438	-880.75	-64.30	
Barschaft, Banken, Kassabestände	37'184'146	19'326'782	71'507.97	37'166.89	
Total Umlaufvermögen	53'830'536	37'241'016	103'520.26	71'617.34	
Passiven Total	90'181'614	78'997'924	173'426.18	151'919.08	
Eigenmittel aus Vorjahr	15'315'678	14'090'399	29'453.23	27'096.92	
Ergebnis lfd. Jahr	-1'225'279	-1'744'987	-2'356.31	-3'355.74	
Subventionen für Investitionen	33'680'370	42'094'238	64'769.94	80'950.46	
Eigenmittel Ende lfd. Jahr	47'770'769	54'439'650	91'866.86	104'691.63	
Darlehen aus der Schweiz	3'700'000		7'115.38	-	7)
Lieferanten	4'479'845	794'396	8'615.09	1'527.68	
Andere (Quellensteuer, Sozialabgaben etc.)	32'431'000	23'763'878	62'367.31	45'699.77	
Total Verbindlichkeiten	40'610'845	24'558'274	78'097.78	47'227.45	
Rückstellungen und Reserven	1'800'000		3'461.54	-	